Gemeindebrief

der Evangelischen Mauritius-Gemeinde Essenheim

Herbst 2007

Danket, danket dem Herrn,
denn er ist sehr freundlich;
seine Güt und Wahrheit währet ewiglich.

Reich geschmückt präsentierte sich die
Mauritiuskirche zum

ERNTEDANKFEST

Angedacht

„Wir gehen in den Herbst.“

Das ist in Essenheim eine Redewendung, die nicht nur den Anbruch einer Jahreszeit meint. „Herbst“ ist Synonym für „Ernte“ oder „Lese“.

Für den Landwirt und Winzer ist der Herbst die Zeit, in der eingefahren wird, was auf dem Feld und im Wingert gewachsen und gereift ist.

Viel Arbeit bringt ihre Früchte.

Aber in erster Linie gilt: An Gottes Segen ist alles gelegen.

Denn die Ernte ist nur dann gut, wenn viele Faktoren stimmen. Regen zur rechten Zeit, nicht zu viel und nicht zu wenig, Sonne und Wärme, aber keine Gluthitze, die alles austrocknet.

Vom Klimawandel ist viel die Rede in letzter Zeit. Gottes Schöpfung scheint durch menschliche Einflüsse mehr und mehr verändert zu werden. Maßloser Energieverbrauch scheint das Wetter zu beeinflussen.

Dennoch ist es ein erstaunliches Phänomen, wie die Natur seit Jahrmillionen ein Gleichgewicht herstellt, das Leben auf der Erde ermöglicht.

Wir kennen noch längst nicht alle Geheimnisse der guten Schöpfung Gottes. Winzige Lebewesen bestimmen das Funktionieren der Natur genauso mit wie der Mensch als Krone der Schöpfung.

Wir meinen viel über die Schöpfungszusammenhänge zu wissen, und kennen doch nur einen winzigen Bruchteil.

Gottes Geheimnis steckt im Mikro- und im Makrokosmos, hoch oben im Himmel genauso wie in der Tiefe des Meeres, wo alles Leben seinen Ursprung genommen hat.

Ob die biblische Schöpfungsgeschichte in den Biologieunterricht gehört?

Nein, dazu ist sie zu poetisch und lässt dem Geheimnis der Welt genügend Spielraum für das Unerforschliche und Unbegreifliche.

Wörtlich zu nehmen ist sie nicht, und das hatte der Autor auch sicher nicht im Sinn.

Sie weist uns allerdings auf unsere Verantwortung im Weltgefüge.

Die Erde gehört nicht uns, sondern Gott. Wir dürfen dankbar sein, auf ihr leben zu dürfen.

H.Kopp

Essenheim ist halbe Pfarrstelle

Seit dem 4.Juli ist es amtlich. Der Dekanatssynodalvorstand teilt uns mit, dass sich für die Kirchengemeinde Essenheim ein Stellenanspruch im Umfang von 0,5 Pfarrstellen ergibt. Die Umsetzung erfolgt allerdings erst im Jahr 2011, da sich durch die Neubesetzung zum 1.1.2006 eine Veränderungssperre für fünf Jahre ergibt.

Der Kirchenvorstand hat gegen diese Entscheidung Einspruch eingelegt, da seitens des DSV kein Benehmen mit dem Kirchenvorstand hergestellt wurde.

Leider wurde bei der Bemessung nicht berücksichtigt, dass Essenheim die erste protestantische Gemeinde im Bereich der heutigen Propstei Rheinhessen ist. Nicht gewertet wurde die seit Jahren stetig steigende Gemeindegliederzahl, die zu erwartenden Zuzüge im Neubaugebiet und im Seniorenzentrum. Ebenfalls unbeachtet blieb der Wunsch der Leitung des Seniorenzentrums nach eigener gottesdienstlicher Versorgung, seelsorgerlicher Betreuung im Seniorenheim und einer generationenübergreifenden Zusammenarbeit.

Weiterhin wurde ignoriert, dass Essenheim rein statistisch bei Amtshandlungen wie Taufe, Konfirmation und Trauung über dem Dekanatsdurchschnitt liegt.

In Zukunft soll der Essenheimer Pfarrer zusätzlich zu 50% seiner Arbeitszeit in Nieder-Olm tätig werden, wo seit einiger Zeit eine halbe Pfarrstelle unbesetzt ist. Der DSV wünscht eine Kooperation der beiden Gemeinden, damit keine spürbare Lücke in der seelsorgerlichen Betreuung entsteht.

Uns liegen keine konkreten Vorschläge des DSV vor, wie die Arbeit in der Gemeinde ohne Einschränkungen fortgeführt werden kann.

Falls Sie auch schriftlich gegen diese Entscheidung protestieren wollen, hier die Anschrift.

Dekanatssynodalvorstand des Ev. Dekanats Ingelheim,

Frau Präses Verhoff,

Bahnhofstrasse 91,

55218 Ingelheim

Baustelle Gemeinde

Kirchenheizung

Kirchen sind immerwährende Baustellen. Auch in Essenheim hat der Zahn der Zeit einige Verbesserungen notwendig gemacht. Die elektrische Kirchenheizung (Baujahr 1959) hat nicht nur zu verschmorten Schuhen und Mänteln geführt, sondern gelegentlich auch Kinderhände verbrannt. Da sie nicht thermostatgeregelt ist, wirkt sie sich negativ auf die Orgel aus. Und da die elektrische Anlage nicht mehr heutigen Sicherheitsstandarts entspricht, muss sie umfassend erneuert werden. Der KV hat sich für eine Kombilösung entschieden.

Kirche und Gemeindehaus werden aus einer gasbefeuerten Therme mit Warmwasser beheizt. Eine Aufheizautomatik steuert das Anheizen der Kirche, sodass sie pro Stunde maximal um ein Grad erwärmt wird. Das erzeugt keine schnellen Temperaturschwankungen, die das Holz der Orgel oder Ventile in Mitleidenschaft ziehen könnten.

Die Kosten für die neue Heizung werden bei ca. 80.000 Euro liegen. Aus dem Umweltfonds der EKHN erhält die Gemeinde 25.000 Euro. Der Rest wird zu zwei Drittel von der EKHN und zu einem Drittel von der im Gemeinde aufgebracht.

Barrierefreier Zugang zu Kirche und Gemeindehaus

In Planung ist eine Rampe an der Westseite der Kirche, die Rollstuhlfahrern und Kinderwagenschiebern einen leichteren Zugang zur Kirche und zum Gemeindehaus ermöglicht.

Pfarrhaus

Nach der Sanierung des Pfarrhauses Anfang vergangenen Jahres gibt es nach wie vor Probleme mit aufsteigender Feuchtigkeit. Architekt Gänßler hat ein Konzept zur Trockenlegung vorgelegt.

Außerdem müssen noch Staub- und Faser-Reste von toxisch belastetem Dämmmaterial entfernt werden, die sich vom Dachboden her noch immer im Wohnraum verteilen.

Auch eine Verbesserung der nicht mehr zeitgemäßen Wärmedämmung soll vorgenommen werden.

Kleidersammlung für Bethel

Am Samstag, den **15. September 2007** führt die Evangelische Mauritiusgemeinde Essenheim mit Konfirmandinnen und Konfirmanden eine Kleidersammlung für die „Von-Bodelschwinghschen-Anstalten“ in Bethel durch.

Gesammelt werden gut erhaltene Kleidungsstücke und Schuhe. Auch Federbetten, Plüschtiere und Pelze sind willkommen.

Bitte legen Sie ihre Spende gut verpackt und gut sichtbar bereit. Die Sammlung wird von **8 bis 11 Uhr** durchgeführt. Es ist auch möglich, selbst Spenden abzuliefern.

In der Scheune von „Tante“ Bertha Wolf, gegenüber dem Domherrenhof werden die Säcke und Pakete bis zur Abholung am Montag, den 17.09. zwischengelagert.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die diakonische Arbeit in den Anstalten in Bethel, die sich vor allem auf dem Gebiet der Epilepsieforschung einen Namen gemacht haben.

Dort finden aber auch behinderte Menschen Aufnahme, Ausbildung und Beschäftigung. Ein zunehmend wichtiges Feld wird die Arbeit mit nicht sesshaften Menschen, die oft durch einen schweren Schicksalsschlag aus der Bahn geworfen wurden und keinen Anschluss an die Gesellschaft mehr finden.

Herbstsammlung

des Diakonischen Werkes

In der Woche vom **12. bis 19. September** werden Konfirmandinnen und Konfirmanden mit einer Spendenliste zu Ihnen nach Hause kommen und um eine Spende für die Arbeit des Diakonischen Werkes bitten.

Bei zurückgehendem Kirchensteueraufkommen muss gerade im Bereich der Diakonie die wichtige Arbeit mit Spenden finanziert werden.

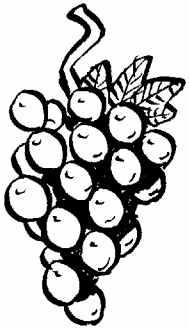
Wir bitten ganz herzlich um Verständnis und eine offene Hand.

Erntedank

Das Erntedankfest wird in den meisten Gemeinden unserer Landeskirche traditionell am ersten Sonntag im Oktober gefeiert.

In Weinbaugemeinden legt man das Dankfest eher ans Ende der Lese.

So wollen auch wir in Essenheim am **Sonntag, den 28. Oktober** dem Schöpfer für eine gute Ernte und seinen Segen im Allgemeinen in einem Gottesdienst danken.



Es war nicht vorauszusehen, dass in diesem Jahr die Lese so früh wie noch nie beginnen würde.

In diesem Jahr wollen wir diesen Gottesdienst erstmals **nicht in der Kirche**, sondern in einem Weingut feiern.

Das **Weingut Braunewell** hat Hof und Halle zur Verfügung gestellt.

Dort wollen wir den **Familiengottesdienst** zum Erntedankfest am **28.10.2007 ab 10 Uhr** gemeinsam feiern.

Anschließend wird es eine gute Gemüsesuppe zur Stärkung geben und sicherlich auch ein gutes Glas Wein, bei dem man noch bei angeregten Gesprächen ein wenig beisammen sein kann.

Dazu sind sie alle sehr herzlich eingeladen.

Herr, wir danken Dir für Deine Gaben,

die wir aus Deiner Hand empfangen haben.

Ökumenischer Kleinkindergottesdienst

Freitag, den 28. September 2007 um 16.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Ökumenisches Hoffest

Am **Sonntag, den 23. September** feiern wir um **11.00 Uhr** im Hof des **Hauses St. Martin** einen ökumenischen Gottesdienst.

Damit wird das ökumenische Hoffest eingeleitet, bei dem wir im Anschluss ein fröhliches Beisammensein bei Essen und Getränken, Spiel und Spaß haben werden. An diesem Sonntag findet in der Kirche kein Gottesdienst statt.

Am **2. Advent** (**9.12. – 18.00 Uhr**) werden wir wieder in der Kirche eine gemeinsame adventliche Andacht feiern.

Rückblick

Gleich mehrere Gelegenheiten gab es im vergangenen Quartal, einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern.

Am gemeinsamen **Kreuzweg der Jugend am Karfreitag** nahmen erfreulich viele junge und alte Menschen beider Gemeinden teil.

Beide Gemeinden feierten zusammen einen **Gottesdienst zur Jägerprüfung** am 12. Mai.

In der Art einer **Hubertusmesse** wurde Gottes Schöpfung gelobt und der verantwortungsvolle Umgang mit ihr gepredigt. Ca.120 Menschen, die der Jagd eng verbunden sind, nahmen an diesem Ereignis teil, das zum ersten mal in Essenheim stattfand. Die Parforcehornbläser aus Sprendlingen sorgten mit geistlichen Liedern auf dem Horn für einen feierlichen Rahmen.

Auch zum **Domherrnfest** traf man sich am Sonntag um 10.00 Uhr zu einem **ökumenischen Gottesdienst im Hof des Rathauses**.

Herr Schneider und zwei junge Damen aus den Reihen der Chorgemeinschaft begleiteten zur Gitarre den Gemeindegesang.

Bei gutem Wetter war der gemeinsame Gottesdienst auch diesmal wieder gut besucht.

September

2.9.	13.So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gemeindehaus
8.9.	Kerbesamstag	**17.00 Uhr**	Rathaushof
16.9.	15.So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gemeindehaus
23.9.	**16.So. n. Trinitatis**	**11.00 Uhr**	St. Martin

Ökumenischer Gottesdienst im Hof des Hauses St. Martin zum Ökumenischen Hoffest

30.9	17.So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	**Abendmahl**

Wegen Arbeiten an der Kirchenheizung finden die Gottesdienste im September im Evangelischen Gemeindehaus hinter der Kirche statt.

Oktober

7.10.	18.So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	
14.10.	19.So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	
21.10.	20.So. n. Trinitatis	**18.00Uhr**	**Abendmahl**
28.10	**21.So. n. Trinitatis**	**10.00 Uhr**	

Erntedank-Familien-Gottesdienst im Weingut Braunewell

Monatsspruch Oktober 2007

Wer bemerkt seine eigenen Fehler?
Sprich mich frei von Schuld,
die mir nicht bewusst ist!

Psalm 19, 13

November

4.11.	22.So nTrinitatis	10.00 Uhr	
11.11.	Drittletzter Sonntag	10.00 Uhr	
18.11.1.	Volkstrauertag	10.00 Uhr	
21.11	Buß- und Bettag	19.00 Uhr	
25.11.	Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	**Abendmahl**

Monatsspruch November 2007

Wer das GUTE tun KANN
und es NICHT tut,
der sündigt. Jakobus 4,17

Dezember

2.12.	1. Advent	10.00 Uhr
9.12.	2. Advent	18.00 Uhr

Ökumenische Adventsandacht

Die weiteren Gottesdiensttermine erscheinen im Weihnachtsbrief.

Am **Heiligen Abend** soll wieder ein **Krippenspiel** aufgeführt werden.

Wer Lust hat, mitzuspielen kann sich bei Pfarrer Kopp melden.

Gruppen und Kreise

Bi-Ba-Butzegruppe

für Kinder von ca. 2 Jahren zum Spielen, Basteln und Singen

montags und donnerstags von 9.00 - 11.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, OG

Info und Anmeldung: Christina Dechent Tel. 76 38 50
Michaela Wenskowsky Tel. 75 89 74

Babygruppe Wingerts-Wichtel

für Kinder von 6 Monaten bis ca. 2 Jahren mit Eltern

im September nur am 28.09.
danach jeden Freitag von 9.30 - 11.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus, OG

Info: Christine Kollmus Tel. 92 33 65
Lars Kiesel Tel. 76 21 62
Anke Kopsch Tel. 76 27 73

Bewegungsgymnastik für Seniorinnen und Senioren

jeden Dienstag 15.15 Uhr Gemeindesaal

Gemeindestammtisch

jeden Mittwoch 14.00 Uhr Gemeindesaal

Info: Werner Wolf, Tel. 8 81 15

Frauenkreis

Ab 24.10. jeden Mittwoch 19.00 Uhr Gemeindesaal

Info: Erika Mangold, Tel. 8 85 92

Seniorennachmittage

Beisammensein mit Kaffee und Kuchen und einem interessanten Programm

Montag, 10. September 15.00 Uhr Gemeindesaal

(Achtung: 3.Montag)

Montag, 15. Oktober 15.00 Uhr Gemeindesaal

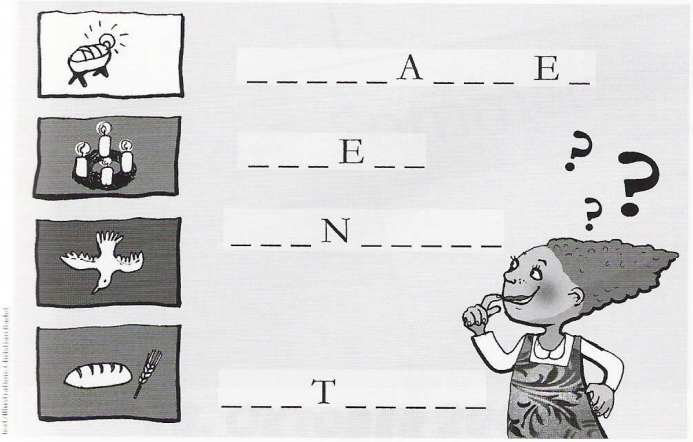
Montag, 12. November 15.00 Uhr Gemeindesaal

Pfarrer Harald Kopp, Kirchstrasse 5, Tel.: 06136 / 8 83 64
Sprechzeiten: dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Gemeindebüro Frau Marie Hawlitschek, Tel. 06136 / 8 83 64
dienstags u. donnerstags von 9.00 – 12.30 Uhr im Gemeindehaus, 1. OG.

Küsterdienst Frau Birgit Witzel, Hintergasse 18, Tel. 85 01 22

Bilderrätsel zum Kirchenjahr



Tina möchte den Altar in der Kirche zu verschiedenen Zeiten mit den Kirchenfarben schmücken. Zu welchen Festen würden diese vier Tücher in den Farben Weiß, Violett, Rot und Grün (von oben nach unten) passen? Wenn du dir die Symbole genau ansiehst, bekommst du bestimmt das passende kirchliche Fest heraus.

Auflösung von oben nach unten:
Weihnachten (Weiß), Advent (Violett), Pfingsten (Rot), Erntedank (Grün)

„Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder und der Herbst beginnt ...“ Der Apfelbaum verliert seine Blätter. Wie viele Blätter wirbeln im Herbstwind durch die Luft? Findest du sie?

Auflösung: Es sind sechs Blätter.

Musik

CORYDON – CONSORT

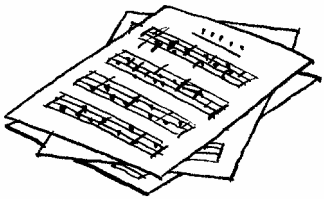
Das Barock-Ensemble „Corydon-Consort“ aus Stuttgart führt am Sonntag, den **4. November 2007** in der Essenheimer Mauritiuskirche Werke von Ucinelli, Händel,Vivaldi und Scarletti auf. Christina Rettich (Blockflöte), Sally Turner (Blockflöte), Ewa Staszewska (Barockcello) und Andreas Scheufler (Cembalo) spielen auf historischen Instrumenten. Beginn: **17.00 Uhr**. Eintritt: 8,- Euro (6,- Euro).

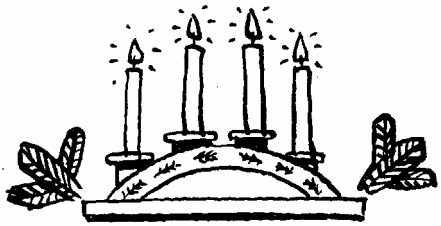
2. Advent

Sonntag, 9. Dezember 2007 – 18.00 Uhr

ÖKUMENISCHE ADVENTSVESPER

Lieder, Texte und Orgelmusik zur Adventszeit mit Pfarrer Erhard Schmitt, Pfarrer Harald Kopp und einem Organisten der Gemeinde.





4. Advent

Sonntag, 23. Dezember 2007 – 10.00 Uhr

Singgottesdienst

Advent- und Weihnachtslieder zum Mitsingen werden diesen Gottesdienst prägen. Statt einer ausführlichen Predigt sollen ausgewählte Texte und viele Weihnachtslieder diesen Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis machen. Das klingt besonders gut, wenn viele große und kleine Menschen kommen und laut mitsingen.

Trauungen

am 9. Juni 2007	Thorsten Wambach & Julia Meininghaus
am 7. Juli 2007	Robert Peinze & Yvonne Schmitchen
am 28. Juli 2007	Christian Herrmann & Daniela Scholz

Taufen

am 27. Mai 2007	Finn Ulrich Gößling
am 3. Juni 2007	David Elias Audy
am 3. Juni 2007	Lucas Keil
am 3. Juni 2007	Tom Oskar Krämer
am 10. Juni 2007	Hannah Marie Schmahl
am 7. Juli 2007	Luise Peinze
am 15. Juli 2007	Lea Prinz
am 15. Juli 2007	Niklas Füllenbach
am 22. Juli 2007	Romy Serafina Stickler

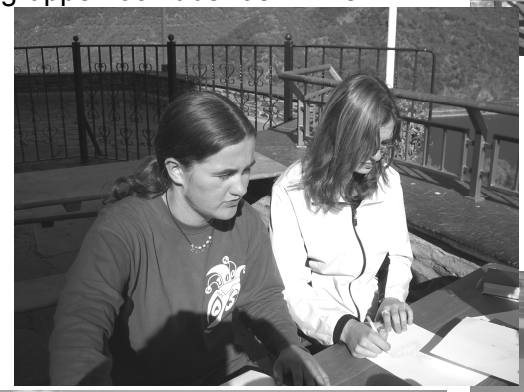
Bestattungen

am 3. April 2007	Elisabetha Margareta Wenzel geb. Barth
am 4. April 2007	Johann Philipp Wolf
am 26. April 2007	Wilhelmina Christina Wolf geb. Schmitt
am 16. Mai 2007	Johann Karl Beißmann
am 6. Juni 2007	Johann Georg Rausch
am 15. Juni 2007	Klaus Karl Heinrich Ruf
am 27. Juni 2007	Philipp Otto Müller
am 11. Juli 2007	Elisabeth Maria Baumgärtner geb. Wolf

Konfirmanden Freizeit

Karaokeabend (oben)

Lerngruppe hoch über dem Rhein >



Das jüngste Gerücht

Informationen werden scheinbar erst dadurch interessant, dass sie durch Übertreibung und schmückende Beigaben gewürzt werden. Wenn ein Kind in den Brunnen fällt, dann weiß der nächste Erzähler von seinem Tod zu berichten und der übernächste kann detailliert die Qualen eines ertrinkenden Kindes ausmalen. Wenn das Kind dann am nächsten Tag im Dorf gesehen wird, dann muss entweder ein Wunder geschehen sein oder ... ???

Neulich hörte ich, dass ich wegen des Unglück bringenden Datums 07.07.07 eine Trauung abgelehnt haben soll. Zwar ist die sieben auch meine persönliche Glückszahl, aber dennoch fürchte ich weder einen „Freitag, den 13.“, noch unterliege ich dem Aberglauben, dass eine Glücks-Zahl das Leben der Menschen beeinflusst.

Richtig ist, dass ich am 07.07.07 eine Trauung mit Taufe in der Mauritiuskirche in Essenheim gehalten habe, die schon über ein Jahr im Voraus angemeldet war.

Richtig ist, dass ich einer anfragenden Braut wegen der Terminkollision einen Ausweichtermin nahegelegt habe. Als diese aber auf dem magischen Datum beharrte, ließ ich mich zu der Bemerkung hinreißen, dass die Ziffern des Hochzeitsdatums keine Garantie für eine gelingende Ehe seien. Daraufhin endete das Gespräch abrupt.

Von einer Ablehnung meinerseits kann also überhaupt keine Rede sein. Möglicherweise hätte aber die wahre Geschichte nicht so viele interessierte Zuhörer gefunden wie das aufgepeppte Gerücht.

Deshalb hier meine Empfehlung:

Sollte Ihnen eine Entscheidung des Pfarrers missfallen, dann sprechen Sie mich direkt darauf an.

Sollte ich einmal gegen Dienstvorschriften verstoßen, dann können Sie bei der Dekanin oder beim Dekanatssynodalvorstand dagegen Beschwerde einlegen. Das ist allemal wirkungsvoller, als ein Gerücht in die Welt zu setzen.

Ich bin immer offen für ein klärendes Gespräch, damit nicht aus jeder Mücke ein Elefant wird, der dann im Porzellanladen Unheil anrichtet.

Harald Kopp, Pfarrer

Bilderbogen

Nach dem Festgottesdienst zum 125 jährigen Feuerwehrjubliläum wird der Verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht

Konfirmandengruppe 2007 nach dem Vorstellungsgottesdienst